

Glossar zur Reihe Kohlberg

Begriff	Erläuterung
Assimilation	bedeutet das Anpassen eines eigentlich neuen Inhaltes an bestehende kognitive Strukturen.
Akkommodation	bedeutet das Entwickeln von neuen kognitiven Strukturen aufgrund des Verstehens von neuen Inhalten.
Äquilibration	bezeichnet dabei das jeweils individuell situativ anzupassende Verhältnis von Assimilation und Akkommodation, das den Individuum als zielführend für das Verständnis und die Lösung einer Situation erscheint.
Adaption	bezeichnet die Anpassungsfähigkeit des Organismus an die Umwelt im Wechselspiel von Akkommodation und Assimilation.
Kindlicher Egozentrismus	Im kindlichen Egozentrismus ist das Kind davon überzeugt, dass es den Mittelpunkt der Welt darstellt. In diesem (prä-operationalen) Stadium ist das Kind nicht in der Lage, die Perspektive anderer Personen einzunehmen.
Moral (konventionelles Verständnis)	kompliziertes System von Regeln, sittlichen Normen und Werten, die das soziale Verhalten des Menschen betreffen und die der Gesellschaft zugrunde liegen.
Ethik	Lehre von der Moral = von richtigem und falschem Handeln
Gewissen	Diejenige Instanz, die das menschliche Verhalten hinsichtlich seiner Übereinstimmung mit den Wert- und Normvorstellungen sowie mit den Verhaltenserwartungen einer Gesellschaft bzw. einer ihrer Gruppen gleichsam als „innere Stimme“ reguliert.
Werte	In einer Gesellschaft oder in einer ihrer Gruppen vorherrschende Vorstellungen über das Wünschens- und Erstrebenswerte, bilden allgemeine Orientierungsmaßstäbe für das Verhalten von Menschen, z.B. Freiheit.
Normen	Mehr oder weniger verbindliche Verhaltensvorschriften, die bestimmen, wie die Werte einer Gesellschaft oder Gruppe zu erfüllen und zu befolgen sind, und so das Tun und Lassen der Mitglieder der Gesellschaft oder Gruppe regulieren, z.B. „Zwingt niemanden mit Gewalt zu etwas“.
Prinzip	Oberster einheitsstiftender allgemeiner Grundsatz: Handle so, dass du die Freiheit deiner Mitmenschen nicht beeinträchtigst.
Recht	Berechtigter allgemein anerkannter Anspruch, z.B. Recht auf Freiheit.
Ethisch-moralisches Dilemma	Ein Moralkonflikt, <ul style="list-style-type: none"> • bei dessen Lösung zwischen konkurrierenden Werten entschieden werden muss, • bei dessen Lösung die Bevorzugung eines moralischen Wertes einen anderen wichtigen moralischen Wert vernachlässigt, • z.B. Solidarität gegen Gerechtigkeit, • Entscheidungssituation, in der mehrere Handlungen gleichzeitig geboten sind, sich gegenseitig aber ausschließen. Die Befolgung des einen Gebots führt zum Verstoß gegen das andere, in anderen Worten: die Befolgung des Richtigen führt gleichzeitig zum Verstoß gegen das Richtige, • Zwickmühle/Situation, die zwei Wahlmöglichkeiten bietet, welche beide zu einem unerwünschten Resultat führen.
Instrumenteller Hedonismus	Jemand handelt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen (instrumentell), Ziel ist die eigene Zufriedenheit (Hedonismus).
Universale ethische Prinzipien	Prinzipien, die allgemein und jederzeit gelten.
Universale individuelle Prinzipien	Prinzipien, die ich für mich aufgestellt habe und von denen ich möchte, dass sie immer und überall gelten.